Multimediale 5



Bewegung in und zwischen den Künsten

Freitag, 24.10.1997

Steina Vasulka über ihre interaktiven Performances

Geschichte:
1991 kaufte ich eine MIDI-Geige, nachdem ich vorher erfolgreich meine akustische Geige via Interface mit einem Videoplayer variabler Geschwindigkeit verbunden hatte. Der Videoplayer wurde durch einen Pioneer Laserdiskplayer ersetzt und die ursprüngliche Software, geschrieben von Russel Gritzo, wurde von Bill Heckel weiterentwickelt und verbessert.
"Violin Power" ist ein laufendes Projekt mit einem sich ständig vergrößernden "Repertoire". Bis heute habe ich fünf Videodisks gemacht und ich ändere das Programm für jede Performance.

Medienkonzept:
Die Zeta-Violine ist eine fünfsaitige elektrische Geige mit einem MIDI-Output. Die Zuordnung sieht zur Zeit so aus, daß Stops auf den A- und E-Saiten auf Frame Locations auf der Videodisk verweisen. Die D- und G-Saiten kontrollieren Geschwindigkeit und Abspielrichtung. Die C-Saite ist ein Mastercontroller, der bestimmten Segmenten der Disk zugeordnet ist.
In einer anderen Softwarevariante kontrolliert die C-Saite, welche Aufgaben den oberen Saiten zugewiesen werden – eine Konstellation, mit der ich experimentiere, um die Performance musikalischer zu machen.

Das Videoband:
Das Band stammt von verschiedenen Performances in den USA und Europa. Das Bildmaterial auf der Disk ist im wesentlichen mein eigenes; einiges entstand in der Zusammenarbeit mit Woody Vasulka.

Michael Saup & Steina Vasulka: lucid lasers – zero gravity

"Der Abend präsentierte die Violine spielende Medienkunstpionierin Steina Vasulka, deren Instrument an die bilderzeugenden Computer von Michael Saup gekoppelt war. Bewegung, Ton und das komplexe dreidimensionale Bild synchronisierten sich in Realzeit. Die Computerästhetik der in die Zentralperspektive abdriftenden Körper spielte dabei ihre Möglichkeiten so überzeugend aus, daß die Arbeit wie eine meditative Huldigung an die Digitalität anmutete."
Christoph Blase in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, 27.9.1996

Steina Vasulka, geboren 1940 in Reykjavik, Island. 1959-63 Musikstudium, Hauptfach Violine, am Konservatorium in Prag. 1964 Mitglied des Isländischen Symphonieorchesters und Heirat mit Woody Vasulka. 1965 Übersiedelung nach New York. 1971 Mitbegründerin von "The Kitchen" (ein Ort für experimentelle Kunst auf dem Gebiet von Video, Performance, Tanz, Neuer Musik und Film). 1974 Fakultätsmitglied des Center for Media Study, Buffalo. Auszeichnungen u.a. American Film Institute Maya Deren Award 1992, Siemens Medienkunstpreis, ZKM 1995. Steina Vasulka lebt seit 1980 in Santa Fé, USA.

Ihre künstlerische Arbeit besteht aus Gemeinschaftsproduktionen mit Woody Vasulka und aus einem davon unabhängigen Werkkomplex. Sie entwickelt multimediale Installationen, die experimentelle Kamera- und Soundarbeiten verbinden. Ihre Arbeit ist für die Entwicklung der digitalen Videokunst von großer Bedeutung. Im ZKM-Museum für Neue Kunst ist sie mit dem Werk "Borealis" (1993) vertreten.

Michael Saup, geboren 1961, Studium: Musik, Informatik und visuelle Kommunikation. Auszeichnungen: flash art für Blitzlichtfotografie 1985, Preisträger der Jury des 4. Marler Videokunstpreises 1990, Nominierung Pixel Ina Award, Imagina, Monte Carlo 1993, Auszeichnung Prix Ars Electronica 1995 für interaktive Kunst, Ars Digitalis Vebacom Award, 2. Preis Hochschule der Künste Berlin 1996. Ausstellungen, Festivals, Konzerte: u.a. Astarti, Videotheque de Paris 1990; American Filmfestival, Los Angeles 1990; Videonale, Bonn 1990; Imagina, Monte Carlo 1993; X94, Akademie der Künste Berlin 1994; Siggraph, Orlando, Florida 1994; Festival International du Nouveau Cinema & Video, Montreal 1995; Dutch Electronic Art Festival, V2 Rotterdam 1995; Eidos Telos, Ballett Frankfurt 1995; Ars Electronica, Linz 1990, 1992, 1994, 1995; Biennale Venedig, Österreichischer Pavillon 1995; "Global Village" Exhibition, United Nations, Genf 1995; Digitale96, Köln 1996; Ich Phoenix, Gasometer Oberhausen 1996; World Wide Video Festival 15, Amsterdam 1997; Lasalle-Sia, Singapur 1997.

ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
Redaktion: Heike Staff